

Die Gattung *Eutrapelodes*

(Coleoptera, Alleculidae).

Von Fritz Borchmann, Hamburg.

(Mit einer Abbildung.)

Eutrapelodes nov. gen.

Die neue Gattung ist nahe verwandt mit *Ectenostoma* Fahr. Ihre Vertreter sind meist viel gestreckter und walzenförmiger. Dadurch bekommen sie eine gewisse Ähnlichkeit mit den Arten der Gattung *Eutrapela*. Der Kopf ist viel kürzer als in der Gattung *Ectenostoma*; die Augen sind stärker gewölbt; der Stirnabstand ist viel geringer. Die Mandibeln sind zweispitzig und an der Spitze breit. Das Endglied der Kiefertaster ist kürzer, nicht länger als das vorletzte Glied; das Endglied der Lippentaster ist sehr ähnlich. Die Oberlippe ist vorn stärker ausgerandet. Die Fühler des Männchens sind lang mit gestreckten, wenig abgeflachten Gliedern, die vom vierten an schwach breiter werden. Der Halsschild ist allseitig gerandet, oft ziemlich quer. Die Flügeldecken zeigen deutliche Punktstreifen, und die Zwischenräume sind mehr oder minder dicht punktiert. Beine und Füße sind sehr ähnlich wie in der genannten Gattung; aber die Vordertarsen des Männchens sind nicht erweitert, und die Enddorne der Vorderschienen sind viel breiter und meist stärker gebogen. Der Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften ist nicht sehr schmal und ragt mit einer stumpfen Spitze über sie empor. Fairmaire hat unter dem Namen *Cteniopus gracillimus* eine in diese Gattung gehörige Art beschrieben. Sie kann als Typus der neuen Gattung gelten. Die Art hat tatsächlich große Ähnlichkeit mit unseren *Cteniopus*-Arten, kann aber nicht zu ihnen gestellt werden, weil ihre Mandibeln zweispitzig sind.

Die mir bekannt gewordenen Arten der Gattung leben in Afrika.

Bestimmungstabelle.

- 1 (14) Der innere Enddorn der Vorderschienen ist länger als der äußere.
- 2 (3) Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken fast einreihig und fein punktiert; Oberseite wenig behaart. — Länge: 6—8 mm. — Hell rötlichbraun, Hinterbrust und Abdomen mehr oder minder erzgrün; Beine, besonders die zweite Schenkelhälfte und die Schienenspitzen mit grünlichem Schimmer; Tarsen schwarzbraun; Fühler mit Ausnahme der Basis schwarz; Flügeldecken strohgelb. Käfer stark gestreckt. — Kongo. *gracillima* Fairm.
- 3 (2) Zwischenräume dicht, vielfach etwas raspelartig, leicht quer-runzelig punktiert.
- 4 (9) Oberseite sehr deutlich und ziemlich dicht hell behaart.

- 5 (8) Augen normal; Haare der Flügeldecken dünn, ziemlich lang.
- 6 (7) Oberseite ganz metallisch. — Länge: 7—7·5 mm. — Sehr gestreckt; schwarzgrün metallisch; Beine und Vorderhüften bräunlichgelb, Tarsen dunkel; Flügeldecken heller und glänzender grünmetallisch, Halsschild zuweilen bräunlich; Mundteile pechbraun, Fühler schwarz. — Manyema: Mont Kalambo.
Burgeoni n. sp.
- 7 (6) Nur der Kopf grünmetallisch. Dunkelbraun, Abdomen schwach grün erzfarbig; Beine, Flügeldecken und Halsschild braun, Tarsen dunkler; Fühler mit Ausnahme des braunen Grundgliedes schwarz. — Kindu.
var. *metallicepe* nov.
- 8 (5) Augen auffallend schmal; Haare der Flügeldecken kurz, etwas schuppenartig. — Länge: 9 mm. — Dunkelbraun, Kopf und Halsschild metallisch schwarzgrün; Beine bräunlichgelb, Tarsen dunkler. — Deutsch-Ostafrika.
ocularis n. sp.
- 9 (4) Oberseite dünn oder sehr spärlich und meist dunkel behaart.
- 10 (13) Halsschild halb so lang wie die Basis.
- 11 (12) Beine hell; Käfer nicht sehr schlank. — Länge: 9 mm. — Stark glänzend. Dunkel metallgrün, Vorderkopf braun, Fühler schwarz, erstes und zweites Glied pechbraun; Beine und Hüften hell rotbraun, Knie und Schienenspitzen sehr kurz, Tarsen mehr oder minder dunkelbraun. — Mittlerer Rovuma.
sobrina n. sp.
- 12 (11) Beine dunkel; Käfer sehr schlank. — Länge: 6—6·5 mm. — Stark gestreckt, fast walzenförmig, glänzend; stahlblau, Vorderhüften und Basis der Schienen heller oder dunkler braun, Fühler schwarz mit blauem Schimmer; selten sind die Schienen ganz braun. — Kindu (Belgischer Kongo).
cyanea n. sp.
- 13 (10) Halsschild kürzer; Beine dunkel. — Länge: 6—7 mm. — Glänzend, besonders der Halsschild; blauschwarz, oben zuweilen mit grünlichem Metallschimmer; Beine pechschwarz mit blauem Scheine, Hüften etwas bräunlich; Fühler schwarz. — Belgischer Kongo.
curticollis n. sp.
- 14 (1) Innerer Dorn auffallend kurz, breit, sehr stumpf, viel kürzer als der äußere; Beine hell, Flügeldecken auffallend querrunzelig. — Länge: 9 mm. — Glänzend, dunkel metallgrün; Beine hell braunrot, Tarsen pechschwarz; Fühler schwarz mit bläulichem Schimmer, die zwei Grundglieder dunkelbraun. — Challalanga.
metallica n. sp.

Beschreibung der Arten.

Eutrapelodes gracillima Fairm.

Not. Leyd. Mus. X. 1888, p. 268.

Stark gestreckt, nach hinten kaum erweitert, mäßig glänzend; Oberseite fein behaart. Hell rötlichbraun, Hinterbrust und Abdomen mehr oder minder dunkel erzgrün; Beine, besonders die zweite Schenkelhälfte und die Spitzen der Schienen mit grünlichem Schimmer;

Tarsen schwarzbraun; Fühler mit Ausnahme der Basis schwarz; Flügeldecken strohgelb. — Kopf mäßig stark und wenig dicht punktiert; Oberlippe stark quer, etwas herzförmig; Clypeus halb so lang wie breit, gewölbt, nach vorn verengt, von der Stirn durch eine scharfe, gebogene Linie abgesetzt, Vorderecken kaum gerundet; Stirn gewölbt, zuweilen mit punktfreier Stelle; Schläfen sehr kurz, plötzlich verengt; Hals dick, oben breit und flach abgeschnürt; Mundteile normal; Augen stark gewölbt, vorn stark genähert, Abstand voneinander oben $\frac{1}{3}$ Durchmesser, unten stark genähert (σ und φ);



Eutrapelodes gracillima
Fm. φ .

Fühler dünn, halb so lang wie der Körper, gegen die Spitze wenig breiter, alle Glieder stark gestreckt, Endglieder wenig kürzer, erstes Glied gleich $\frac{2}{3}$ Augenbreite, zweites so lang wie breit, drittes dreimal so lang, so lang wie das vierte, elftes so lang wie das dritte, gegen die Spitze verbreitert und schräge von innen nach außen ausgerandet (σ und φ); beim Weibchen sind die Fühler kürzer und dünner. Halschild ziemlich gewölbt, ziemlich fein, nicht sehr dicht punktiert, Mittelfurche kurz und flach, Seiten nahe der Basis breit und seicht ausgerandet, dann gleichmäßig gerundet verengt, Apex wenig ausgeschnitten, $\frac{2}{3}$ so breit wie die Basis, Vorderecken verrundet, Basalecken kurz gerundet rechteckig, die ebene Fläche neben den Ecken sehr kurz. Schildchen breit zungenförmig, mit kurzer Mittelfurche an der Spitze. Flügeldecken dreimal so lang wie an der Basis breit; Punktstreifen stark, wenig vertieft, Punkte rund und dicht, gegen die Spitze feiner; Zwischenräume wenig gewölbt, jeder mit ein bis zwei unordentlichen Reihen feinerer Punkte; Schultern, Epipleuren und Spitzen normal; Schulterfurche kurz und flach. Unterseite, besonders die Brust, mit feiner Grundskulptur; Dorne der Vorder-schienen breit und wenig spitz, verschieden lang; Klauenglied kaum so lang wie die drei vorletzten Glieder zusammen, Dorne der Hinterschienen lang, dünn, gerade und spitz; Hintertarsen etwas kürzer als die Schiene.

Länge: 6—8 mm. — 28 Exemplare im Kongo-Museum; 24 von Kimpoko à Sanda (P. Vanderijst) und 2 von Congo Belge (Don Gilson), eines von Kisantu (P. Vanderijst) und 1 von Katanga: Kabalo III. 1926 (Dr. H. Schouteden).

Fairmaire beschrieb die Art vom Kongo als *Cteniopus*. Sie ist nahe mit *E. cyanea* m. verwandt, ist aber ganz abweichend gefärbt. Die Flügeldecken der *E. gracillima* sind viel feiner und zerstreuter punktiert, und das Endglied der Fühler ist viel stärker ausgerandet.

Eutrapelodes Burgeoni n. sp.

Stark gestreckt, etwas walzenförmig, mäßig gewölbt, ziemlich dicht, mäßig kurz, anliegend, weißlich behaart, mäßig glänzend; schwarzgrün metallisch, Beine und Vorderhüften bräunlichgelb, Tarsen dunkel, Flügeldecken heller und glänzender grünmetallisch; Halsschild zuweilen bräunlich, Mundteile pechbraun, Fühler schwarz. — Kopf so lang wie breit, grob und dicht punktiert; Oberlippe stark quer herzförmig; Clypeus doppelt so breit wie lang, nach vorn verengt, vorn gerade, mit Gelenkhaut, wenig gewölbt, von der Stirn durch eine breite, tiefe Furche abgesetzt; Stirn gewölbt; Schläfen kurz, allmählich verengt; Hals dick, oben breit und flach abgeschnürt, gewölbt; Mundteile normal; Augen stark gewölbt, ausgerandet, Abstand oben $\frac{1}{3}$ Durchmesser, unten fast zusammenstoßend; beim ♀ viel weniger gewölbt, Abstand oben $\frac{1}{2}$ Durchmesser, unten viel stärker genähert; Fühler beim ♂ schlank, $\frac{3}{4}$ der Körperlänge, Glieder stark gestreckt, wenig dreieckig, wenig flach; Grundglied $\frac{1}{2}$ Augenlänge, zweites Glied sehr kurz, so lang wie breit, drittes dreimal so lang, viertes deutlich länger als das dritte, zehntes etwa so lang wie das dritte, elftes wenig kürzer als das zehnte, etwas schmaler, zugespitzt; beim ♀ Fühler schlank, die Schultern wenig überragend. Halsschild ziemlich gewölbt, dicht und grob punktiert, fast so lang wie die Basis breit; Seiten bis zur Mitte parallel, dann gleichmäßig gerundet verengt; Apex so breit wie die Hälfte der Basis, sehr fein gerandet, nicht ausgeschnitten; Vorderecken völlig verrundet; Basis zweibuchtig, Scheibe mit kurzer, punktfreier Mittellinie, Basalecken kurz gerundet rechteckig. Schildchen breit zungenförmig, fein und dicht punktiert. Flügeldecken fast dreimal so lang wie an der Basis breit, $\frac{1}{4}$ breiter als die Halsschildbasis, mit kurzer Schulterfurchen und breiter Schulterbeule neben dem Schildchen; Punktstreifen kräftig, wenig vertieft, Punkte ziemlich grob, rund, wenig dicht, gegen die Spitze feiner; Zwischenräume sehr wenig gewölbt, in der Spitze etwas mehr, mit sehr dichten, feinen Raspelpunkten; Epipleuren schmal, kurz vor der Spitze endigend; Spitzen einzeln sehr kurz gerundet. Beine kräftig, Schenkel breit und flach, sehr dicht und fein punktiert und behaart; Schienen fast gerade, gegen die Spitze etwas erweitert, Punktierung ebenso; Vorderschienen mit ziemlich kurzen, kräftigen, platten, zugespitzten, gebogenen Enddornen, von denen der innere der längste ist; Klauenglied der Vordertarsen länger als die drei vorletzten Glieder zusammen; Hinterschienen mit dünnen, längeren, geraden und spitzen Dornen; Hintertarsen so lang wie die Schiene.

Länge: 7—7.5 mm. — 11 ♀♀ und 2 ♂♂ von Manyema: Mont Kalambo (Dr. Gérard), und K. 300 de Kindu 21. und 24. IV. 1911 (L. Burgeon) im Musée du Congo.

Die Art ähnelt durch ihre Halsschildbildung und Färbung gewissen *Ectenostoma*-Arten. Von dem Gattungstypus unterscheidet sie sich schon durch die metallische Färbung. 5 Exemplare von K. 300 de Kindu 18., 22. und 24. IV. 1911 (L. Burgeon) sind dunkelbraun,

Abdomen mit schwarzgrünem Metallglanz, Beine, Flügeldecken und Halsschild braun, Fühler mit Ausnahme des braunen Grundgliedes schwarz, Kopf stark dunkel metallgrün. Die Fühler sind etwas kürzer und dünner. Sonst ist kein Unterschied festzustellen. Ich benenne die Varietät: *metalliceps* nov.

Eutrapelodes ocularis n. sp.

Form wie *E. Burgeoni* m., wenig glänzend; kurz, undicht, anliegend weißlich behaart; dunkelbraun, Kopf und Halsschild metallisch schwarzgrün, Beine bräunlichgelb, Tarsen dunkler. — Kopf so lang wie breit, sehr dicht und grob punktiert; Stirn etwas eingedrückt; Schläfen halb so lang wie ein Auge, gerundet verengt; Hals breit, oben wenig abgeschnürt; Mundteile gewöhnlich, Endglied der Kiefertaster vorn gerade abgestutzt; Augen schmal, stark ausgerandet, kaum aus der Kopfwölbung hervortretend, Abstand oben gleich einem Durchmesser; unten nur $\frac{1}{3}$. Fühler kräftig, die Körpermitte nicht erreichend; erstes Glied fast so lang wie ein Auge, zweites sehr kurz, so lang wie breit, drittes fast viermal so lang, etwas länger als das vierte; folgende Glieder wenig kürzer, neun bis elf fehlen. Halsschild gewölbt, stark und sehr dicht, leicht runzelig punktiert, so lang wie die Basishälfte, Mittellinie sehr kurz, Basalecken abgerundet rechteckig, etwas flach, Seiten bis über die Mitte hinaus parallel, dann gerundet verengt, Apex etwas breiter als die Basishälfte. Schildchen normal. Flügeldecken wenig breiter als die Halsschildbasis, mit kräftigen Schultern; Punktstreifen kräftig, wenig vertieft, Punkte rund und undicht; Zwischenräume sehr wenig gewölbt, sehr dicht, fein rasselartig, leicht querrunzelig punktiert; Spitzen einzeln gerundet. Beine normal; Enddorn der Vorderschienen breiter und wenig spitz; Klauenglied der Vordertarsen so lang wie die drei vorletzten Glieder zusammen, Enddorn der Hinterschienen lang, spitz, gerade; Hintertarsen so lang wie die Schiene.

Länge: 9 mm. — Ein Weibchen von Deutsch-Ostafrika in meiner Sammlung. Die Art unterscheidet sich von *E. Burgeoni* m. durch die nichtmetallischen Flügeldecken, die sehr schmalen Augen und die bedeutendere Größe.

Eutrapelodes sobrina n. sp.

Form wie *E. metallica* m., ziemlich stark glänzend, oben scheinbar unbehaart; dunkel metallgrün, Vorderkörper braun, Fühler schwarz, erstes und zweites Glied pechbraun, Beine und Hüften hell rotbraun, Knie und Schienenspitze sehr kurz, Tarsen $\pm$ dunkelbraun. — Kopf kurz, ziemlich grob und dicht punktiert, ohne Grundskulptur; Mundteile wie bei *E. metallica* m.; Oberlippe quer, wenig herzförmig; Clypeus stark quer, gewölbt, nach vorn verengt, Vorderecken kurz gerundet, Gelenkhaut breit, von der Stirn breit, tief und schwach gebogen getrennt; Stirn gewölbt, hinten mit glatter, punktfreier Querstrieme; Schläfen äußerst kurz; Hals undeutlich abgesetzt; Fühler die Körpermitte nicht erreichend, dünn, etwas platt,

sonst wie bei genannter Art; Augen stark gewölbt, stark vorstehend, Stirnabstand kaum mehr als ein halber Durchmesser. Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, stark gewölbt, fein und undicht punktiert, allseitig gerandet, mit den gewöhnlichen Eindrücken, an der Basis mit scharfer Mittellinie; Seiten bis zur Mitte parallel, dann nach vorn gerundet verengt, Apex mehr als halb so breit wie die Basis. Schildchen breit zungenförmig, fein und undicht punktiert, ohne erkennbare Grundskulptur. Flügeldecken breiter als die Halsschildbasis, im ersten Drittel leicht flachgedrückt, dann ziemlich gewölbt; Punktstreifen ziemlich grob, seicht, an den Seiten und an der Spitze stärker vertieft, Punkte rundlich; Zwischenräume gewölbt, an der Naht, den Seiten und an der Spitze stärker, jeder mit drei unordentlichen Reihen feiner Punkte, an einigen Stellen leicht querrunzelig; Epipleuren schmal, fast glatt; Spitzen sehr kurz einzeln gerundet. Unterseite ohne Grundskulptur und sehr viel weniger querrunzelig, Hinterleibssegmente an der Basis längsstrichelig. Enddorne der Vorderschienen kräftig, besonders der innere; dieser sehr stark, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie an der Basis breit, stumpf zugespitzt, äußerer kleiner und spitz, beide etwas flach; Dorne der Hinterschienen dünn, klein, gerade, spitz; Vordertarsen sehr schwach erweitert, viertes Glied gestreckt, Klauenglied kaum so lang wie die drei vorletzten Glieder zusammen; Hintertarsen $\frac{3}{4}$ so lang wie die Schiene.

Länge: 9 mm. — 1 ♀ vom mittleren Rovuma V. 1912 (Geh. Reg. Dr. Methner) in meiner Sammlung.

Das Tier ist nahe verwandt mit *E. metallica* m. Es unterscheidet sich leicht durch die Abwesenheit der Grundskulptur, den nicht eckigen Halsschild, die ganz andere Bildung der Enddorne an den Vorderschienen und den fast gänzlichen Mangel der Querrunzelung auf den Flügeldecken.

Eutrapelodes cyanea n. sp.

Stark gestreckt, walzenförmig, glänzend; kurz, sehr fein, undicht, anliegend weißlich behaart; stahlblau, Vorderhüften und Basis der Schienen heller oder dunkler braun, Fühler schwarz mit blauem Schimmer. Bei einem Tier sind die Schienen ganz braun. — Kopf so lang wie breit, ziemlich grob und dicht, Stirn undeutlich punktiert; Oberlippe kürzer als die halbe Basis, ausgerandet; Clypeus kürzer als die halbe Basis, Apex breiter als die Basis der Oberlippe, gewölbt, nach vorn kaum verbreitert, Vorderecken rechtwinklig, von der Stirn durch eine scharfe, gebogene Furche abgesetzt; Stirn wenig gewölbt, grob und weitläufig punktiert; Schläfen sehr kurz; Hals dick, oben sehr wenig abgeschnürt; Mundteile normal; Augen stark gewölbt, Innenrand schräge, Abstand $\frac{1}{2}$ Durchmesser, unten stark genähert; Fühler kräftig, fast halb so lang wie der Körper, Glieder sehr gestreckt, gegen die Spitze sehr schwach verdickt, sehr wenig flach, vom achten Glied an etwas kürzer, erstes Glied etwas geschwollen, halb so lang wie ein Auge, zweites sehr kurz, so lang

wie breit, drittes dreimal so lang, wenig kürzer als das vierte; das zehnte $\frac{2}{3}$ so lang wie das vierte, das elfte etwas kürzer und schmaler als das zehnte, stumpf zugespitzt. Halsschild gewölbt, breiter als der Kopf, flach und ziemlich dicht punktiert, leicht quer, viereckig mit breit abgerundeten Vorderecken, Apex leicht vorgezogen; Seiten vor der Mitte sehr leicht und breit ausgerandet, Mittellinie nur an der Basis, Basalecken kurz gerundet rechtwinklig, Grübchen an der Basis deutlich. Schildchen normal. Flügeldecken etwas breiter als die Halsschildbasis, hinter der Schulter sehr leicht eingezogen, Schulterfurche stark; Punktstreifen kräftig, wenig vertieft, Punkte rund; Zwischenräume schwach gewölbt, ziemlich dicht und grob, leicht querrunzelig punktiert, Punkte in der hinteren Hälfte so groß wie die Punkte in den Streifen; Schultern, Epipleuren und Spitzen normal. Enddorne der Vorderschienen kräftig, innerer leicht gebogen; Klauenglied etwas kürzer als die drei vorletzten Glieder zusammen; Dorne der Hinterschienen dünn, gerade und spitz; Hintertarsen so lang wie die Schiene.

Länge: 5—6.5 mm. — 5 ♂♂ von K. 300 de Kinda 25. IV. 1911 im Kongo-Museum.

Die Art ist mit *E. Burgeoni* nicht sehr nahe verwandt. Ihr Halsschild ist viereckig, viel undichter punktiert und daher glänzender. Die Punkte auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind gröber und weniger zahlreich; die Fühler sind nicht so lang und die Endglieder verkürzt.

Eutrapelodes curticollis n. sp.

Weniger gestreckt als *E. cyanea* m., glänzend, wenig gewölbt, Oberseite nur staubartig und sehr undicht behaart; blauschwarz, oben zuweilen mit grünlichem Metallschimmer; Beine pechschwarz mit blauem Schein, Fühler schwarz, Hüften etwas bräunlich. — Kopf kurz, stark und dicht punktiert; Oberlippe stark quer, vorn ausgerandet; Clypeus halb so lang wie seine Basis, nach vorn verengt, Ecken nicht gerundet, von der Stirn durch eine tiefe, breite Furche abgetrennt; Stirn gewölbt, oft mit punktfreier Stelle; Schläfen sehr kurz, plötzlich verengt; Hals dick, oben sehr wenig abgeschnürt; Mundteile normal; Augen ziemlich stark gewölbt, Innenrand nach vorn zusammenlaufend; Abstand oben mehr als ein Durchmesser, unten $\frac{2}{3}$; beim ♂ oben etwas weniger als ein Durchmesser; Fühler halb so lang wie der Körper, ziemlich dünn, gegen die Spitze etwas dicker, etwas flach, Glied neun bis elf etwas kürzer, Glieder vom sechsten an etwas stärker dreieckig, alle mit Ausnahme des zweiten viel länger als breit, erstes gleich $\frac{2}{3}$ Augenbreite, zweites so lang wie breit, drittes dreimal so lang, drittes und viertes gleich lang, zehntes einhalbmals so lang wie breit, elftes so lang wie das zehnte, lang zugespitzt; beim ♀ Fühler etwas kürzer und dünner. Halsschild stark gewölbt, stark glänzend, etwas länger als die halbe Basis; Seiten allmählich gerundet verengt, Apex $\frac{2}{3}$ der Basis, breit und flach ausgeschnitten, Vorderecken etwas gerundet; zwischen

Wölbung und Rand von der Basis bis zur Mitte eine sich nach vorn verjüngende schmale Fläche; Basalecken nach hinten leicht vorgezogen; Punktierung flach und undicht, Mittellinie kurz und flach. Schildchen breit zungenförmig, sehr fein punktiert. Flügeldecken wenig breiter als die Halsschildbasis, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie an der Basis breit, im letzten Drittel stärker gewölbt, am Beginn des zweiten Viertels oft leicht quer flachgedrückt; Schulterfurche stark, Punktstreifen grob, Punkte etwas quer, gegen die Spitze feiner; Zwischenräume wenig gewölbt, dicht und grob punktiert, Punkte fast so stark wie die Punkte in den Streifen, querrunzelig; Schultern, Epipleuren und Spitzen normal. Unterseite und Beine fein punktiert und fein und kurz behaart; Dorne der Vorderschienen breit, der innere stumpf, etwas gebogen, doppelt so lang wie der äußere; Klauenglied so lang wie die drei vorletzten Glieder zusammen; Enddorne der Hinterschienen lang, dünn und gerade, Hintertarsen kaum so lang wie die Schiene (♂), beim ♀ etwas kürzer.

Länge: 6—7 mm. — 29 Exemplare aus dem Kongo-Museum: 1 Exemplar von Lemfu à Ngidinga (P. Vanderijst); 3 von Mayumbe Seke Banza 13. IV. 1924 (A. Collart); 4 von Kwamouth VI. 1921 (Dr. H. Schouteden); 9 von Kimpako à Sanda (P. Vanderijst); 1 von Lusambo E. (Dr. Druart); 2 von Bokala 20. X. 1915 (R. Mayné); 3 von Bumbuli I.—IV. 1915 (R. Mayné); 2 von Tshupa 1917 (R. Mayné); 4 von Région de Sassa 1895—96 (Colmant).

Die Art zeichnet sich vor allen andern aus durch ihre kurze Gestalt, grobe Flügeldeckenpunktierung und den vorn ausgerandeten Halsschild.

Eutrapelodes metallica n. sp.

Gestreckt, gewölbt, glänzend, sehr kurz behaart; dunkel metallgrün, Beine hell braunrot, Tarsen pechschwarz, Fühler schwarz mit bläulichem Schimmer, die zwei Grundglieder pechbraun. — Kopf verhältnismäßig kurz, kräftig und undicht punktiert, mit Grundskulptur; Oberlippe quer herzförmig, leicht ausgerandet; Clypeus stark quer, nach vorn etwas verengt, von der Stirn durch einen tiefen, breiten, gebogenen Eindruck getrennt; Stirn gewölbt, vorn und hinten schwach eingedrückt; Schläfen sehr kurz; Hals dick; Endglied der Kiefertaster kürzer als das vorhergehende Glied, fast spindelförmig mit abgerundeter Spitze; Endglied der Lippentaster fast walzenförmig, gerade abgestutzt; Fühler schlank, halb so lang wie der Körper; Glieder mit Ausnahme des zweiten sehr gestreckt, gegen die Spitze allmählich kürzer und dicker werdend, vom vierten Gliede an sehr schwach dreieckig, kaum abgeplattet; zweites so lang wie breit, drittes fast viermal so lang, ebenso lang wie das vierte, zehntes doppelt so lang wie breit, elftes etwas schmaler, lang zugespitzt; Augen verhältnismäßig stark gewölbt, schwach ausgerandet, Abstand oben und unten $1\frac{1}{2}$ Durchmesser. Halsschild leicht quer, gewölbt, fein und sehr dicht punktiert, allseitig gerandet, Basis stark zwei-

buchtig, jederseits mit einer seichten Grube, mit feiner, kurzer Mittellinie; Seiten bis zum Anfang des letzten Viertels fast parallel, dann schnell gerundet verengt; Basalecken kurz gerundet rechteckig. Schildchen zungenförmig, mit Grundskulptur, sehr fein und sehr zerstreut punktiert. Flügeldecken breiter als die Halsschildbasis, im ersten Viertel flach quer eingedrückt, dann stark gewölbt, mit sehr groben, nur an den Seiten und an der Spitze vertieften Punktstreifen; Punkte quer; Zwischenräume nur an den Seiten und an der Spitze gewölbt, grob und dicht punktiert, ziemlich grob querrunzelig; Punkte kleiner als die Punkte der Streifen; Schultern gewöhnlich; Epipleuren schmal, mit Grundskulptur, fein und grob punktiert; Spitzen einzeln sehr kurz gerundet. Unterseite stellenweise mit Grundskulptur, Vorderseite ziemlich grob, Abdomen fein und undicht punktiert, sehr kurz weißlich behaart und an manchen Stellen leicht querrunzelig. Beine mit platten Schenkeln, Dorne der Vorderschienen kurz und dick, der innere sehr breit, stumpf, so lang wie breit, etwas röhrenartig, der äußere spitz; Dorne der Hinterschienen lang, dünn und spitz; Vordertarsen nicht erweitert; Klauenglied kürzer als die drei vorletzten Glieder zusammen; Hintertarsen kürzer als die Schiene.

Länge: 9 mm. — Ein Exemplar (♀?) von Challalanga in meiner Sammlung.

Die Art unterscheidet sich von allen anderen durch den eckigen Halsschild, die Bildung der Kiefertaster und die eigenartige Skulptur der Flügeldecken. Sie muß vielleicht einer neuen Gattung zugewiesen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [15_1929](#)

Autor(en)/Author(s): Borchmann Fritz

Artikel/Article: [Die Gattung Eutrapelodes \(Coleoptera, Alleculidae\).
132-140](#)